

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Verl.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Fernsprecher Nr. 210.

Nr. 103.

Sonnabend, den 4. Mai

1912.

Zur Teilung der Amtshauptmannschaft Zwickau.

Eine wichtige Entscheidung fiel in der Mittwochssitzung der Finanzdeputation A bei Beratung des Kapitals Kreis- und Amtshauptmannschaften. Bekanntlich verlangt die Königl. Staatsregierung von den Ständen die Mittel für den Bau einer zweiten Amtshauptmannschaft in Zwickau, da sie die schon seit langem mit Geschäften überlastete Amtshauptmannschaft Zwickau in eine Amtshauptmannschaft Zwickau Nord und Zwickau Süd zu teilen gedenkt. Die Grenze der beiden Amtshauptmannschaften soll die Staatsstraße Reichenbach-Zwickau-Lichtenstein sein. Die Zweite Kammer erkennt zwar die Notwendigkeit einer Teilung dieses großen Verwaltungsbezirks an, ist aber der Meinung, daß, wenn einmal geteilt wird, die zu errichtende neue Amtshauptmannschaft von Zwickau wegverlegt werden muß. Eine Verwaltungsbehörde gehört, so führte man aus, in den Bezirk hinein, für den sie bestimmt ist. Dementsprechend beschloß denn auch die Finanzdeputation A, die Mittel für einen Neubau in Zwickau nicht zu bewilligen, der Staatsregierung die geforderte Summe aber für eine außerhalb Zwickaus zu errichtende Amtshauptmannschaft zur Verfügung zu stellen. Die Deputation trat nach eingehender Beratung über die Petitionen der Städte, die sich um die Errichtung der Amtshauptmannschaft bewerben — das sind Grimmitzschau, Kirchberg, Reichenbach, Werbau und Wilkau — dem Vorschlage des Berichterstatters bei, der Königl. Staatsregierung Werbau vorzuschlagen. Werbau würde, wenn der Vorschlag der Deputation von der Zweiten Kammer angenommen wird und die Erste Kammer diesen Beschlusse beitrifft, alsdann sich der neuen (29.) Amtshauptmannschaft Werbau werden, die in der Hauptsache aus den Amtsgerichtsbezirken Grimmitzschau und Werbau bestehen würde. Da man nun freilich aus diesen beiden Bezirken allein noch keine Amtshauptmannschaft bilden kann, da diese — ohne die revidierten Städte Grimmitzschau und Werbau — nur etwa 36 000 Seelen zählen würde, so wird man der neuen Amtshauptmannschaft noch Teile des Amtsgerichtsbezirks Zwickau, nämlich die durch die Bahn mit Werbau verbundenen Dörfer Lichtenhain, Schönheide, Stenn, Ebersbrunn und Thauhof mit zusammen 11 507 Seelen und weiter noch einige der nahen Lage und der Bahnverbindung mit Werbau wegen diesem Bezirke einzuverleibenden Dörfer der Amtshauptmannschaft Plauen, nämlich Neumarkt, Schönbach, Alttrottmannsdorf und Erlbach mit 3000 Seelen zuweisen müssen. Die neue Amtshauptmannschaft würde alsdann etwa 50 000 Seelen — bez. unter Einrechnung der beiden Städte 86 000 Einwohner zählen.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Aus der Budgetkommission des Reichstages. Von der Budgetkommission des Reichstages wurde der Antrag auf Herabsetzung der Dienstzeit bei der Kavallerie mit Stimmengleichheit abgelehnt.

Deutsche Luftschiffe für die japanische Armee. Wie die „Braunschweigische Landeszeitung“ meldet, unterhandelt Japan in Bitterfeld über Lieferung von zwei weiteren Luftkriegsschiffen des Parsevalsystems für die japanische Heeresverwaltung.

Ausschluß aus der sozialdemokratischen Partei und Reise. Wie der „Zuf.“ mitgeteilt wird, hat sich die sozialdemokratische Parteileitung einen neuen Terrorismus gegen die Arbeiter zuschulden kommen lassen. Ein Parteibeschluß bestimmt bekanntlich, daß der Lohn, den die Arbeiter am 1. Mai für die Arbeit an diesem Tage bekommen, an die Parteiliste abgeführt werden muß. Die Arbeiter, die am 1. Mai nicht feiern, sondern arbeiten wollen, sind mit diesem Beschluß natürlich nicht einverstanden, sondern sie wünschen den Lohn für ihre Arbeit, der einen beträchtlichen Teil ihres Monatseinkommens ausmacht, für sich zu verwenden. Die Parteileitung in Ebersfeld-Barmen hat aus diesem Grunde gegen 82 Personen ein hochnotpeinliches Ausschlußverfahren angestrengt und einen großen Teil aus der Partei ausgeschlossen. Die

ser Vorgang wirkt auf die Arbeiterfreundlichkeit der sozialdemokratischen Partei ein ganz besonders Licht. — Die Klug gewordenen Bergarbeiter. Der alte sozialdemokratische Bergarbeiterverband hat bei den Sicherheitsmännerwahlen im Ruhrbezirk den größten Teil seiner Sitze, über 250, verloren, darunter 180 an den christlichen Gewerkschaften, 50 an die gelben Gewerkschaftsvereine und 30 an die Polen.

Deutsche Kolonien.

Der Kaiser als Farmbesitzer. Der deutsche Kaiser kaufte die Farmen Dickborn und Kosof im Bezirke Eibeon für 96 000 Mark auf den Rat des gegenwärtig Deutsch-Süd-Westafrika bereisenden Hofkammerrates Hadel. Die Farmen sollen dem Betrieb der Wollschafzucht dienen. Der bisherige Besitzer, Farmer Emil von Roenen bleibt Pächter.

Spanien.

Die französisch-spanischen Verhandlungen. Im Laufe des Ministerats teilte Ministerpräsident Canalejas dem König mit, daß die in den französisch-spanischen Verhandlungen aufgetretenen Schwierigkeiten ausgeglichen seien. Es sei zu hoffen, daß diese Verhandlungen schnell zu einer befriedigenden Lösung führen würden.

Türkei.

Schon wieder ein Dampfer aufgefliegen! In Konstantinopel verbreitete sich Donnerstag morgen das Gerücht von einem neuen Dampferzusammenstoß mit einer Unterseeleine, ohne daß zunächst Näheres darüber bekannt wurde. Nunmehr übermittelt der Draht folgende Einzelheiten über dieses neue Explosionsunglück: „Die geräucherte gemeldete Minenexplosion hat sich in den Dardanellen selbst ereignet. Ein im Dienste der Admiralität stehender Schlepper „Semenbria“ stieß bei der Verankerung von Bojen auf eine Mine und flog in die Luft! Der Kapitän und zwölf Matrosen, darunter zwei Armenier, sind ertrunken, einer ist gerettet. Der Unfall hat bei der Bevölkerung große Erregung hervorgerufen.“

Bulgarien.

Vulgarische Angriffsgehalte. Wie „Politika“ aus Sofia erfährt, wird König Ferdinand in nächster Zeit dem Zaren in Sivadia einen Besuch abstatten. Man mißt diesem Besuch in politischen Kreisen große Wichtigkeit bei, da Bulgarien angeblich entschlossen ist, angriffsweise gegen die Türkei vorzugehen, wozu jetzt der geeignetste Moment gekommen sei.

Äfrika.

Ein italienisches Linien Schiff gesunken. „Sabah“ meldet, daß das italienische Linien Schiff „Re Umberto“ beim Landen von Truppen in Sidi Said westlich von Tripolis an einem Felsen gescheitert und gesunken sei.

Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 3. Mai. Manchen unserer Leser dürfte es interessieren, zu erfahren, wie sich seit 1906 der Besuch unserer Schulen verändert hat. Ostern 1907 steht Ostern 1912 mit folgenden Zahlen gegenüber: Selektenschule: 92 Knaben und 55 Mädchen, insgesamt 147 Kinder gegen 128 Knaben und 73 Mädchen, zusammen 201 Kinder; I. Bürgerschule: 234 Knaben und 223 Mädchen, insgesamt 457 Kinder gegen 359 Knaben und 364 Mädchen, zusammen 723 Kinder; II. Bürgerschule: 432 Knaben und 501 Mädchen, insgesamt 933 Kinder gegen 329 Knaben und 427 Mädchen, zusammen 756 Kinder; Hilfsschule: 12 Knaben und 12 Mädchen, insgesamt 24 Kinder gegen 28 Knaben und 18 Mädchen, zusammen 46 Kinder. Darnach besuchten 1907 unsere Schulen 769 Knaben und 792 Mädchen, insgesamt 1561 Kinder gegen 844 Knaben und 882 Mädchen, zusammen 1726 Kinder im Jahre 1912. In der allgemeinen Fortbildungsschule für Knaben ist die Schülerzahl von 174 auf 207 gestiegen.

Eibenstock, 2. Mai. Die Autoverbindung vom Vogtlande über Eibenstock nach Johann-georgenstadt-Dreckschänke soll, wie man jetzt meldet, über Platten nach Gottesgab resp. Fichtel- und Keilberg, Weipert fortgesetzt werden. Da sich aber hierzu die Straße von Breitenbach nach Platten als zu schmal erweist, soll sie verbreitert werden. Zu diesem Zwecke wird am 10. Mai in der Dreckschänke eine Konferenz der Interessenten unter Leitung eines

Geheimrates aus dem böhmischen Ministerium Prag abgehalten.

Dresden, 1. Mai. Heute vormittag 11 Uhr wurde in Gegenwart des Königs, des Prinzen Johann Georg, der Prinzessin Mathilde und der Spitzen der städtischen Behörden, die Große Kunstausstellung 1912 im ständigen Ausstellungspalast feierlich eröffnet.

Dresden, 1. Mai. Gestern trafen 52 englische Geistliche unter Führung des Bischofs Bury aus zahlreichen Städten Nord- und Mitteleuropas hier ein, um am 1. und 2. Mai hier selbst Konferenzen abzuhalten. Heute abend 9 Uhr fand im großen Saale des neuen Rathauses ein Empfang der englischen Gäste durch die städtischen Behörden statt. Anwesend waren u. a. die Mitglieder des Empfangskomitees, der englische Ministerpräsident Grant Duff, Konsul Palmies, Bischof von Basinge, Mr. Moore, zahlreiche Mitglieder der hiesigen englischen Kolonie und englischen Kirche, sowie Vertreter der städtischen Kollegien. Oberbürgermeister Dr. Beutler hielt eine Ansprache, in der er die englischen Gäste namens der Stadt begrüßte und ihrer Tagung in Dresden den besten Erfolg wünschte. Mr. Bury erwiderte mit Dankworten. Vor dem Festmahle fand ein geistliches Konzert statt, wozu Oberkonsistorialrat Dr. Köpf, die Anordnungen getroffen hatte, und wobei u. a. die Kammermanglerin Citta Wedekind mitwirkte. Die Konferenzen der englischen Geistlichen werden morgen fortgesetzt. Am 3. Mai werden die Geistlichen Dresden wieder verlassen.

Zwickau, 2. Mai. Das Großfeuer, das, wie schon gemeldet, gestern in dem Dampfagewerk der Firma Wöckel & Freitag in der Seilerstraße ausbrach, richtete erheblichen Schaden an. Das Fabrikgebäude ist vollständig ausgebrannt, die darin befindlichen zwei Sägegatter, eine Hobelmaschine und eine Holzmaschine, sowie große Holzvorrate wurden durch das Feuer vernichtet. Vier Feuerwehren gelang es schließlich nach zweistündiger harter Arbeit, den Brand auf seinen Herd zu beschränken und die Nebengebäude zu retten. Der Abloschdienst nahm die ganze Nacht in Anspruch. Die Entstehungsurache des Feuers ist noch nicht aufgeklärt.

Annaberg, 2. Mai. Der Kön. hat das Protektorat über die im Juni und Juli dieses Jahres hier stattfindende Posamentenausstellung übernommen. Se Majestät wird die Ausstellung in den ersten Tagen des Juli besuchen. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Besuch des Pöhlberges und des Fichtelberges statt.

Annaberg, 2. Mai. Der Bezirksverband der Fortschrittlichen Volkspartei im Oberzgebirge hielt am Sonntag im Lindengarten hier seinen 5. Bezirkstag ab. Der Veranstaltung wohnte als Vertreter des Geschäftsführenden Ausschusses Herr Prof. Dr. Doormann bei. Der Jahresbericht wurde durch Herrn Abg. Dr. Dietel erstattet. Der Bericht berührte die Arbeit des letzten Reichstagswahlkampfes die der Verband im 20. sächs. Reichstagswahlkreis für den eigenen Kandidaten Herrn Landgerichtsrat Probst und im 21. Wahlkreis zugunsten der Kandidatur Dr. Stresemann geleistet hat. Er hob hervor, daß der Verband voll und ganz seine Schuldbigkeit getan habe. Nach dem betrüblichen Ausgang der Wahl im 21. Kreis sei es Pflicht des Verbandes, seinerseits alles vorzubereiten, um diesen Kreis wieder für das Bürgertum zu gewinnen. Auch in der einsehenden lebhaften Aussprache war man einmütig der Ansicht, daß die Fortschrittliche Volkspartei die Pflicht habe, den 21. Reichstagswahlkreis, durch selbstständiges Vorgehen, der Sozialdemokratie wieder zu entreißen, alles versuchen müsse.

Oberzweibach, 2. Mai. In den Nachmittagsstunden ereignete sich hier gestern ein bedauerlicher Unglücksfall, der leider ein Menschenleben kostete. Als im Anthrazitwerk eine Hochbahn abgebrochen werden sollte, und zur Vornahme der Arbeiten mehrere Leute die Bahn betraten, stürzte sie ein. Einige Personen wurden von den stürzenden Trümmern getroffen, zwei von ihnen leicht, ein dritter, der Kohlenarbeiter Wehnel aus Brandau, aber schwer verletzt. Der letztere wurde in das Krankenhaus geschafft und starb noch in der vergangenen Nacht an den erlittenen Verletzungen.

Roswein, 2. Mai. In der Nähe der Ladestelle Gleisberg scheuten gestern die Pferde des Gutsbesizers Helm aus Gleisberg vor dem in mäßig schneller Fahrt vorüberfahrenden Automobil des hiesigen Schlachthofdirektors und Tierarztes Dr. Deyne. Dabei stürzte der 16-jährige Geschirrführer Zieger und wurde von einem der Pferde mit dem Hinterhuf an den Kopf geschlagen. Der junge Mensch erlitt einen Schädelbruch und starb alsbald. Die Insassen des Automobils hatten den Unglücksfall nicht bemerkt und wurden erst bei der Ankunft in Rosten durch Fernsprechnachricht davon benachrichtigt.